

OCTOBER-DEZEMBER 2026
IM HALLENBAD ROSENAU GOSSAU

FRAUENSPUREN IM Hallenbad

Gestern – Heute – Morgen

EINE AUSSTELLUNG FÜR ALLE GENERATIONEN

Für Menschen jeden Alters und Geschlechts, die sich dafür interessieren, wie unsere Gesellschaft geworden ist, was sie heute bewegt und wohin sie sich entwickeln kann.

ÖFFNUNGSZEITEN

Vom 25. September – 31. Dezember 2026

Freitag, Samstag und Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Die Ausstellung ist geschlossen:

Samstag, 5.12.2026 Gossauer Weihnachtslauf (Zentrum gesperrt)

25., 26., 27.12.2026 Weihnachtstage

FINISSAGE

Donnerstag, 31.12.2026, ab 11.00 Uhr

BISTRO IM SCHWIMMBAD

Das Bistro ist während den Öffnungszeiten der Ausstellung geöffnet

ORT

Ehemaliges Hallenbad Rosenau, Friedbergstrasse 34, 9200 Gossau

EINTRITT GRATIS – KOLLEKTE

www.frauenspuren-im-hallenbad.ch
www.frauenspurgossau.ch



FRAUENSPUREN IM HALLENBAD GESTERN – HEUTE – MORGEN

FRAUENGESCHICHTE IST GESELLSCHAFTSGESCHICHTE

Über Generationen hinweg haben Frauen unsere Gesellschaft mitgestaltet, geprägt und verändert. Die Pop-up-Ausstellung «Frauenspuren im Hallenbad» im ehemaligen Hallenbad Rosenau in Gossau macht ihr Wirken und ihre Erfahrungen sichtbar. Sie erzählt von mutigen Schritten und erkämpften Rechten, aber auch von Grenzen und Widerständen, mit denen Frauen konfrontiert waren. Vieles hat sich seither verändert, manches beschäftigt bis heute. Die Ausstellung greift aktuelle Themen auf und zeigt, wo nach wie vor Handlungsbedarf besteht. Gleichzeitig richtet sie den Blick nach vorne und gibt jungen Frauen Raum, ihre Gedanken und Wünsche für die Zukunft einzubringen.

Kommen Sie vorbei! Entdecken Sie das Gestern, Heute und Morgen und denken Sie die Zukunft weiter.

DAS ERWARTET SIE

Ein besonderer Schauplatz

Garderoben, Föhnstationen, Spinds und leere Schwimmbecken bilden eine aussergewöhnliche Kulisse

Frauen gestern, heute und morgen

Drei Ausstellungsteile führen von den Lebensrealitäten früherer Generationen über aktuelle Herausforderungen bis hin zu den Vorstellungen junger Frauen von der Zukunft

Zeitfenster

Sie öffnen den Blick auf Frauengeschichte und Frauengeschichten

Der «Giftschrank»

Ein Ort für überholte Klischees und Vorurteile

Zahlen, die zum Nachdenken anregen

Facts and Figures zu Gleichstellung, Arbeit, Lohn und weiteren aktuellen Themen

44 Lebensgeschichten

Ostschweizerinnen erzählen von mutigen Entscheiden und persönlichen Herausforderungen

Junge Stimmen

Beiträge der Maitlisek Gossau zu ihren Gedanken, Wünschen und Visionen

Die Utopie-Brause

Duschkabinen werden zu Denkräumen

Kunst und Installationen

Künstlerische Blicke auf Frauen und Gesellschaft

Interaktive Stationen

Eigene Gedanken festhalten, Erfahrungen teilen und Ideen für die Zukunft sammeln

Das Hallenbad-Bistro

Gemütlich verweilen im ehemaligen Schwimmbecken

Ein vielseitiges Rahmenprogramm

Lesungen, Diskussionen und weitere Veranstaltungen vertiefen die Themen der Ausstellung

KOOPERATIONEN

Ostschweizer Archiv für Frauen- und Sozialgeschichte St. Gallen

Verein Helvetia spricht mit Podcast-Projekt «berta&gamma»

Maitlisek Gossau

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



STIFTUNGEN

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS



Kultur
St.Gallen
Plus

Kanton St.Gallen
Gleichstellungs- und
Integrationsförderung



EGS Ernst Göhner
Stiftung



STIFTUNG
DR. MED. CLAUS HILSDORF
UND JOSEFINE HILSDORF-
FONTANA

Ria & Arthur
Dietschweiler
Stiftung

SMKK
SUSANNE UND MARTIN
KNECHTLI-KRADOLFER-
STIFTUNG



tisca
tischhauser
stiftung

ARNOLD
BILLWILLER-STIFTUNG

Metrohm
Metrohm Stiftung



ANNY ZÜLLIG-
KÖLBENER-STIFTUNG

SPONSOR:INNEN

signvision
Werbetechnik

lehmann

Blumer
Lehmann

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank
Gossau-Andwil-Niederwil

GRÜEBLERE
WEISSBROT - COFFEE - EVENT - GUT GEMACHT MIT HERZLICHKEIT VON GOSSAU

FRAUENGEMEINSCHAFT
ANDREAS GOSSAU

KÜLLINGoptik

CAVELTI
Marken. Digital und gedruckt.

3PP Autotreff
Seit 1996

b-emotion

COPY ART
PRINTLOUNGE
gross.art&print

FARB
RAUM

LICHTENSTEIGER
genussbaeckerei.ch

VERANSTALTUNGEN

Während der drei Ausstellungsmonate finden im alten Hallenbad Rosenau verschiedene Veranstaltungen statt. Das Programm wird laufend aktualisiert unter www.frauenspuren-im-hallenbad.ch

THEMENNACHMITTAGE

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2026, 15 – 16 UHR Durch die Frauengeschichte geschlängelt

Pia Bartsch und **Katia Boggian** laden zum Austausch ein: Eine 60 Meter lange Schlange führt von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert. Erkunden Sie Zusammenhänge und erfahren Sie die Hintergründe, die zur Entstehung dieser Installation führten. Im Bistro strickt die Kunstschafterin Marlies Allenspach Mäusli an ihrem Projekt «Der rote Faden».

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026, 15 – 16 UHR 30 Jahre Gleichstellungsgesetz

Informationen und Austausch mit **Laura Ingber**, Projektleiterin kantonale Gleichstellungsförderung St. Gallen, www.gleichstellung.sg.ch
Auch 30 Jahre nach Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes kommt es am Arbeitsplatz weiterhin zu geschlechtsspezifischer Diskriminierung. Erfahren Sie, welche Formen von Ungleichbehandlungen besonders häufig auftreten, welche Rechte Betroffene haben und wo sie Unterstützung erhalten.

FREITAG, 6. NOVEMBER 2026, 15 – 16 UHR «Wa tenked au d’Lüt»

Erzählungen von **Doris Lehmann-Schoch**, Autorin und ehemalige Gossauerin
Was denken die Leute – so lautete eine Mahnung an die Kinder, und sie war der Massstab für alles, was andere Leute mitansehen konnten. Früher war die soziale Kontrolle allgegenwärtig. Kinder wie Erwachsene lebten unter den wachsamen Blicken der anderen.

FREITAG, 20. NOVEMBER 2026, 15 – 16 UHR Frauensolidarität heute

Die Frauenzentralen St. Gallen und Appenzellerland sind zu Gast
Wie zeigt sich Frauensolidarität im Alltag, in Netzwerken, in der Politik? Was können wir heute tun, damit Frauen morgen noch selbstverständlicher füreinander eintreten? Ein Austausch mit **Jacqueline Schneider**, Geschäftsführerin Frauenzentrale St. Gallen, und **Hester Ryffel**, Geschäftsführerin Frauenzentrale Appenzellerland.

SAMSTAG, 19. DEZEMBER 2026, 15 – 16 UHR «Utopie-Brause – eine Dusche für die Zukunft»

Austausch mit **Pia Bartsch** und **Katia Boggian**
Was wäre, wenn...? Utopien schenken Hoffnung und eröffnen neue Möglichkeiten. Sie laden ein, über das Bestehende hinauszudenken und daran zu glauben, dass wir die Zukunft gemeinsam gestalten können.

SONNTAGSMATINEEN

SONNTAG, 11. OKTOBER 2026, 10 UHR Hermann Hesse und die Frauen – Drei Ehen, zwei Scheidungen, zwei Schicksale

Szenische Lesung der **Zeitfrauen Arbon** (www.zeitfrauen.ch)
Hesse war dreimal verheiratet und all seine Frauen hatten unter seinem Eigensinn zu leiden. Es waren Ehen voller Erwartungen, Enttäuschungen und Trennungen.
Eintritt gratis – Kollekte

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026, 10 UHR Christiane Vulpius – mehr als Goethes Frau: vom armen Blumenmädchen zur Frau Geheimrat

Szenische Lesung der **Zeitfrauen Arbon** (www.zeitfrauen.ch)
Erst war Christiane Vulpius 18 Jahre lang Goethes Geliebte, dann seine Ehefrau und Beraterin. Aber die Freiheit, von der sie insgeheim träumte, konnte sie nur zum Teil ausleben.
Eintritt gratis – Kollekte

ABENDVERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2026, 19 UHR berta&gamma – die letzte Podcast-Aufnahme live erleben!

Anlass des Vereins Helvetia spricht, St. Gallen.
Noch einmal heisst es: Mikrofon an für «berta&gamma», den Ostschweizer Podcast für starke Frauenstimmen und spannende Geschichten. Zum Abschluss des erfolgreichen Podcast-Projekts wird die letzte Folge live im ehemaligen Hallenbad Rosenau Gossau aufgenommen. Sei dabei, wenn ein letztes Mal erzählt, gefragt, zugehört und festgehalten wird mit zwei spannenden Gästen:
19 Uhr **Gabriela Manser** und 20 Uhr **Tina Gautschi**.
Moderiert von **Rosie Hörler**.
Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt gratis.

MONTAG, 9. NOVEMBER 2026, 19 UHR Heute entscheiden, was morgen zählt

Anlass des **Frauennetz Gossau**
Was passiert, wenn wir wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können? Fachpersonen informieren über Organspende in der Schweiz, den Vorsorgeauftrag und weitere wichtige Vorsorgedokumente. Die Veranstaltung zeigt, weshalb es sinnvoll ist, sich frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen und selbstbestimmt vorzusorgen.
Anmeldung erforderlich auf www.frauennetzgossau.ch

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2026, 18.30 UHR Geschichten, die etwas verändern: Ein Blick in die journalistische Arbeit von Bigna Silberschmidt

Wie entstehen Geschichten, die gesellschaftlich bewegen und zum Nachdenken anregen? **Bigna Silberschmidt**, Journalistin, Moderatorin und Geschäftsführerin von SilberMedia GmbH, gibt Einblick in ihre Arbeitsweise und ihr Engagement und berichtet von Recherchen zu Themen wie Gendermedizin, Inklusion und Nachhaltigkeit. Sie zeigt, wie konstruktiver Journalismus Ursachen und Zusammenhänge verständlich macht, wissenschaftliche Erkenntnisse einordnet und Lösungen aufzeigt, die Mut machen. Zudem spricht die Journalistin darüber, wie die Sicht- und Hörbarkeit vielfältiger Expert:innen in Debatten erhöht werden kann – und wie Sprache und Bilder mithelfen, einen Unterschied zu machen. Ein Abend mit vielen Beispielen aus der Praxis.
Geleitet wird das Gespräch von Moderatorin **Natascha Verardo**.
Eintritt gratis – Kollekte
Anmeldung erforderlich auf b.hollenstein@frauenspur-gossau.ch

FREITAG, 4. DEZEMBER 2026, 18.30 – 20 UHR Reden statt schweigen: Sexualisierte Gewalt sichtbar machen

Joya Dähler, Masterstudentin in Soziologie und Geschlechterforschung, und **Mirjam Tester**, Sozialpädagogin im Frauenhaus St. Gallen, berichten aus ihrer Arbeit. Sie zeigen auf, wo sexualisierte Gewalt beginnt und warum Betroffene oft schweigen. Im Zentrum stehen Ursachen sowie die Frage, wie Sensibilisierung und Prävention dazu beitragen können, sexualisierte Gewalt frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.
Eintritt gratis – Kollekte
Anmeldung erforderlich auf b.hollenstein@frauenspur-gossau.ch

SCHLUSSVERANSTALTUNG

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2026, 11 – 17 UHR Finissage mit ökumenischer Schlussfeier

11 bis 17 Uhr: Besuch in der Ausstellung und im Bistro
16 bis 17 Uhr: ökumenische Schlussfeier
Zum Abschluss der Ausstellung und des Jahres laden wir zu einem besonderen Moment des Innehaltens ein. Gemeinsam blicken wir zurück, lassen Vergangenes los und öffnen den Blick für das, was neu entstehen darf.